



Wohnen in Ronneburg

... in der Stadt im Grünen

Magazin für Mieter und Eigentümer der Ronneburger Wohnungsgesellschaft mbH



Fotos: RWG

Anfang September konnten Mieter in die Schloßstraße 12 einziehen. Das Bild rechts und das kleine Bild links oben zeigen die Straßenfront bzw. die Rückseite des Gebäudes. Großes Bild: Unser Geschäftsführer Michael Heidrich bei der Schlüsselübergabe.

Aufeinander zugehen

Liebe Mieterinnen und Mieter,
liebe Wohnungseigentümer,

in unserer schnelllebigen Zeit kann man nur staunen, wie schnell ein Jahr vergeht! Schon wieder steht Weihnachten vor der Tür und wir alle freuen uns auf besinnliche Festtage und einen schwungvollen Rutsch in ein hoffentlich erfolgreiches Jahr. Die Ruhe wird uns allen ohne Zweifel gut tun, waren doch die letzten Wochen reich an Hiobsbotschaften aus aller Welt – wir wurden regelrecht mit Negativmeldungen überschwemmt. Banken-

krise, Finanzkrise, Gefahr einer Rezession, Preissteigerungen bei Energie, die hohen Benzinpreise haben den Autofahrern das zu Ende gehende Jahr auch nicht leicht gemacht. Vieles ist schwer zu verstehen, zu durchschauen schon lange nicht mehr. Viele Ereignisse in den zurück liegenden zwölf Monaten waren planbar, andere wieder nicht. Klar kommen müssen wir mit jeder neuen Herausforderung. Ansteigende Kosten, deren Ursachen nicht bei uns liegen, gehörten dazu. Der Blick auf die Betriebskostenabrechnungen hat dies erneut ▶

INHALT

Damit parkende Autos nicht nerven ... S. 3

Befragung:
Ihre Mithilfe ist gefragt S. 3

Das Parkplatzproblem lösen / Ihre Daten S. 4

2009: Neues beim Wohngeld S. 4

Weihnachten:
Andere Länder - andere Bräuche S. 5

Betriebsruhe am Jahresende S. 6

bestätigt. Er hat aber auch gezeigt, dass die Nachzahlungen sich in Grenzen hielten. Unsere Bemühungen haben sich bezahlt gemacht, da wir nicht jeder Preiserhöhung verschiedener Dienstleister stattgegeben haben. Ein weiteres Indiz ist, dass unsere gut gemeinten Hinweise zum Heizen und anderen „Reizthemen“ in unserer Mieterzeitung von Ihnen aufgegriffen wurden. Angesichts dieser komplizierten Rundum-Bedingungen ist es schon bemerkenswert, dass es auch im vergangenen Jahr gelungen ist, unser „Unternehmens-Schiff“ auf gutem Kurs zu halten.

Investitionsplan in wesentlichen Positionen erfüllt

In der August-Ausgabe von „Wohnen in Ronneburg“ hatten wir Sie ausführlich über den Investitionsplan 2008 informiert. Mittlerweile konnten wichtige Vorhaben abgeschlossen werden. Dazu gehört auch die Übergabe der Wohnungen an die Mieter in der Schloßstraße 12 am 1. September. Drei Familien wurden zu neuen Bürgern unserer Stadt. Abgeschlossen wurde ebenso die Balkonnachrüstung in der Straße der Jugend 1 sowie in der Clara-Zetkin-Straße 3. Die ehemalige Gaststätte „Erzhammer“ wurde mittlerweile abgerissen. Durch noch bestehende Verzögerungen beim Leerzug des Wohnblockes 21–23 konnte der geplante Baubeginn im Oktober 2008 nicht eingehalten werden. Die Baugenehmigungen werden täglich erwartet, die Ausschreibungen für die einzelnen Gewerke sind getätigt. Wir gehen davon aus, dass die Arbeiten im Januar 2009 beginnen können. Wir danken auf diesem Wege allen Mietern, die bisher umgezogen sind, ganz herzlich für ihre kooperative Zusammenarbeit. Die Reaktionen auf



Fotos: RWG



Der Anbau der Balkone in der Clara-Zetkin-Straße 1, 3 und 5 (Bild oben) sowie der Straße der Jugend 1 und 3 (Bild unten) wurde termingerecht abgeschlossen.

unsere Hilfe und Unterstützung bei den Umzügen waren durchaus positiv.

Gemeinsame Aktivitäten werden fortgesetzt

Mehrfach gab es auch im Jahr 2008 unterschiedlichste Gelegenheiten, mit Ihnen außerhalb unserer Geschäftsstelle zusammenzutreffen. Dazu gehörten der Blumenschmuckwettbewerb, das Straßenmalfest und der Besuch des Osterhasen. Viel Spaß hatten auch die Besucher des Sommerkinos. Diese Erlebnisse haben neben unterhaltsamen und erlebnisreichen Stunden eine weitere Erkenntnis gebracht.

Das Miteinander zwischen Mietern und Mitarbeitern unseres Unternehmens ist ein „Pfund“,

mit dem wir noch viel mehr „wuchern“ sollten. Kleine Probleme müssen sich nicht zu Ärger ausweiten, wenn man miteinander darüber spricht. Konflikte müssen nicht entstehen, wenn man Unklarheiten miteinander unproblematisch aus dem Weg räumt. Dies sind Vorteile, die wir im neuen Jahr noch stärker nutzen sollten. Vor allem auch, weil sie kein Geld kosten und uns von Niemandem genommen werden können!

Ich wünsche Ihnen eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben und einen guten Start ins Jahr 2009!

Ihr
Michael Heidrich
Geschäftsführer

Damit parkende Autos nicht nerven ...

Einige Regeln für das Parken im Wohngebiet

Dass Autos im Straßenverkehr – in Wirklichkeit natürlich ihre Fahrer – ganz schön nerven können, ist allgemein bekannt. Da wird die Vorfahrt genommen, gerast statt gefahren, mit quietschenden Reifen gestartet ... Die Aufzählung ließe sich fortsetzen.

In den Wohngebieten sind es vor allem parkende Autos, welche nicht selten die Nerven unserer Mieter strapazieren. Nicht immer steckt böser Wille der Fahrer dahinter, oft ist einfach Gedankenlosigkeit die Ursache. Jedenfalls aber kann solches rücksichtsloses Verhalten Ruhe und Sicherheit der Bewohner beträchtlich stören.

Wie wir aus den Beschwerden unserer Mieter wissen, sind es immer wieder die gleichen Fehler beim Parken, welche für Un-

ruhe und sogar Gefahr sorgen. Deshalb im Folgenden einige Regeln, die alle Autofahrer aus Rücksicht auf ihre Nachbarn und im Interesse der Sicherheit unbedingt befolgen sollten.

Einige Regeln

- Stören Sie nicht die Nachtruhe der Mieter. Vor allem in der Sommerzeit erreichen uns immer wieder Beschwerden, dass in unmittelbarer Nähe des Hauses das Autoradio laut aufgedreht wird.
- Stellen Sie Ihr Auto niemals unberechtigt auf Behindertenplätze, auch nicht für kurze Zeit. Denn Behinderte sind auf diese Parkplätze unbedingt angewiesen.
- Fußgängerüberwege, Rettungswagen- und Feuerwehrezufahrten



Dieses Auto gehört in die Werkstatt oder zum Verschrotten – aber nicht auf einen unserer Parkplätze.

müssen immer freigehalten werden. Im Notfall können davon Menschenleben abhängen!

- Vor Hauseingängen darf nur für kurze Zeit zum Ein- und Ausladen gehalten werden. Längeres Parken ist an dieser Stelle nicht gestattet!
- Das Parken vor abgesenkten Bordsteinen ist prinzipiell verboten.
- Abgemeldete Fahrzeuge dürfen nicht auf unseren Parkplätzen geparkt werden.
- Wenn Fahrzeuge Öl verlieren, gehören sie in die Werkstatt. Auf unseren Parkflächen dürfen sie nicht abgestellt werden, da sie eine Umweltgefahr darstellen. ■

Bitte lesen Sie als Erklärung zu diesen Karten die beiden entsprechenden Beiträge auf der folgenden Seite.

Interesse an PKW-Stellplatz bzw. einer Garage

Ich erkläre hiermit, dass ich perspektivisch Interesse an der Anmietung eines PKW-Stellplatzes bzw. einer Garage im Umfeld des Wohngebietes Turnerstraße gegen Zahlung eines monatlichen Nutzungsentgeldes habe.

- Garage
 PKW-Stellfläche

Name, Vorname:

.....

Straße:

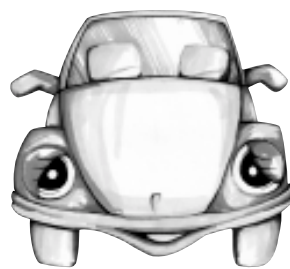
.....

Mieter-Nummer:

.....

Telefon:

.....



Datum / Unterschrift:

.....

Angaben zur Vervollständigung unserer Mieterdaten*

Name:

(der Person, auf die der Mietvertrag lautet)

.....

Mieternummer:

.....

Anschrift:

.....

Geburtsdatum:

.....

Telefonnummer:

.....

Anzahl der in der Wohnung lebenden Personen:

.....

Wer hat Interesse?

Überlegungen, um das Parkplatzproblem künftig zu lösen

Uns ist bekannt, dass die Parkmöglichkeiten im Wohngebiet Turnerstraße knapp sind. Eine Situation, die auch immer wieder Anlass für Beschwerden gibt, wenn Mieter ihr „liebstes Kind“ nicht StVO-gerecht parken. Deshalb überlegen wir mittelfristig, auf frei werdenden Flächen im Umfeld neue Parkmöglichkeiten

zu schaffen. Um zielgerichteter planen zu können, ist es uns wichtig zu wissen, ob Sie dann beabsichtigen, die zu errichtenden Garagen oder Abstellflächen gegen Zahlung eines entsprechenden Nutzungsentgeldes auch in Anspruch zu nehmen. Deshalb bitten wir Sie, auf untenstehendem Abschnitt uns Ihre

Meinung mitzuteilen und den ausgefüllten Abschnitt bis zum 31. Januar 2009 in unserer Geschäftsstelle abzugeben. Diese Information hat lediglich das Ziel, die Interessenlage der Bewohner des Gebietes um die Turnerstraße kennen zu lernen, sie ist keinesfalls verbindlich.

Wir wünschen uns, dass Sie sich möglichst zahlreich beteiligen, denn je mehr Mieter ihre Meinung mitteilen, desto sicherer können wir weiter planen.

Besten Dank für Ihre Mitwirkung! ■

Angaben zur Vervollständigung unserer Mieterdaten

Ihre Mithilfe ist wichtig!

Möglicherweise hat der eine oder andere von Ihnen die Absicht, in den ruhigeren Tagen um die Jahreswende aufzuräumen, Unterlagen zu ordnen, die einfach in der Hektik der letzten Wochen liegen geblieben sind. Im privaten Bereich ist es durchaus möglich, dass man so verfahren kann. Für die Verwaltung eines Wohnungsunternehmens kann dieses Prinzip nicht gelten, da sollten, ja müssen eigentlich alle Unterlagen ständig auf dem neuesten Stand sein. Um dies zu sichern haben wir in den zurück liegenden Monaten unsere Computer mit neuen Software-Programmen

ausgestattet, die unsere technischen Möglichkeiten der Speicherung wichtiger Daten wesentlich erweitern.

Aber bekanntlich kann der Computer nur die Daten verarbeiten und anbieten, mit denen er irgendwann einmal „gefüttert“ wurde. Und an dieser Stelle ist Ihre Mithilfe gefragt. Vielleicht haben Sie in den nächsten Tagen einige Minuten Zeit, füllen den umseitig stehenden Abschnitt aus und werfen ihn dann anschließend in den Briefkasten unserer Geschäftsstelle. Dies ist keine Maßnahme, mit der wir Bürokratie übertreiben wollen. Wir wol-



len vermeiden, dass unnötige und vermeidbare Probleme entstehen. Beispielsweise ist es beim Tod eines Mieters erforderlich, den Mietvertrag zu ändern. Außerdem müssen wir bei Bränden wissen, wie viele Menschen wirklich in einem Haus wohnen.

Das sind nur zwei Beispiele, die deutlich machen, warum wir Wert darauf legen, dass unsere Informationen auf dem neuesten Stand sind. Wir bedanken uns recht herzlich für Ihre Unterstützung!

***Unter den Einsendungen, die bis zum 31. Januar 2009 bei uns eingetroffen sind, verlosen wir drei Einkaufsgutscheine.** ■

Änderungen beim Wohngeld ab 2009

Am 1. Januar 2009 tritt das neue Wohngeldgesetz in Kraft. Hier ein kurzer Überblick über die wichtigsten Änderungen.

Erhöhung des Wohngeldes

• Die Höchstbeträge, welche die maximal zuschussfähige Miete

oder Belastung festlegen, werden um 10 Prozent erhöht.

• Das nach einer Formel berechnete Wohngeld wird um 8 Prozent erhöht.

• In die Wohngeldberechnung fließt ein Betrag für Heizkosten ein. Dieser Betrag richtet sich

nach der Haushaltsgröße und ist unabhängig von Ihren tatsächlichen Heizkosten.

Zu beachten ist, dass jeder Gemeinde eine neue Mietenstufe zugeordnet wird. Dadurch kann die Wohngelderhöhung für Sie eventuell höher oder niedriger ausfallen, als oben dargestellt. Auch aufgrund der weiteren Gesetzesänderungen oder Änderun-

gen in Ihren persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen ergibt sich möglicherweise nicht in jedem Fall ein höheres Wohngeld.

Wann erhalten Sie die Wohngelderhöhung?

Bei Erst-/Neuantrag ab 1. Januar 2009 erhalten Sie bei Vorliegen der Anspruchsvoraussetzungen ab dem Antragsmonat automatisch das höhere Wohngeld. Läuft Ihr Bewilligungsbescheid am 31. Dezember 2008 aus und stellen Sie rechtzeitig einen Weiterleistungsantrag, erhalten Sie mit dem neuen Bescheid ab 1. Januar 2009 automatisch das höhere Wohngeld.

Wenn Ihr Wohngeld in das Jahr 2009 hinein bewilligt wurde, erhalten Sie automatisch nach Ablauf des laufenden Bewilligungszeitraumes rückwirkend vom 1. Januar 2009 an das höhere Wohngeld. Sie müssen hierfür keinen Antrag stellen. Die zuständige Wohngeldstelle wird Sie nach Ablauf des Bewilligungszeitraumes um Auskunft über Ihre tatsächlichen persönlichen

Verhältnisse in der Zeit ab dem 1. Januar 2009 bitten und Ihnen anschließend die Differenz des erhöhten zum bereits ausgezahlten Wohngeld überweisen. Sofern bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind, können Sie durch das Stellen eines Erhöhungsantrages auch schon vor Auslaufen Ihres Bewilligungsbescheides das höhere Wohngeld erhalten.

Weitere inhaltliche Änderungen

- Nicht verheiratete Paare bilden künftig einen Haushalt und erhalten ein gemeinsames Wohngeld, wenn sie einander in einer so genannten Verantwortungs- und Einstehensgemeinschaft verbunden sind. Ist dies nicht der Fall, wird das Wohngeld auch weiterhin getrennt berechnet.
- Zu Unrecht geleistetes Wohngeld kann künftig nicht nur vom Antragsteller, sondern von allen volljährigen und bei der Berechnung des Wohngeldes berücksichtigten Haushaltsmitgliedern zurückgefordert werden.
- Die Regelungen zur Verringerung bzw. zum Wegfall des

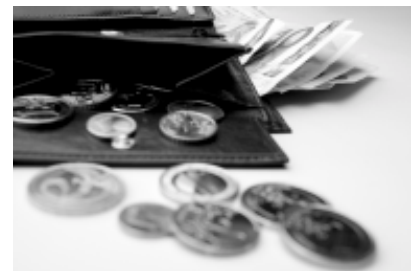


Foto: cc

Wohngeldes und zur Unwirksamkeit des Wohngeldbescheides haben sich ebenfalls geändert. Es ergeben sich hierdurch für den Antragsteller neue Mitteilungspflichten.

Die neuen Regelungen und Mitteilungspflichten sind in Ihrem Wohngeldbescheid ab 2009 enthalten.

Zur Beantwortung von Fragen rund um das Wohngeld und zu den ab 2009 wirkenden Änderungen, stehen Ihnen die Mitarbeiter der Wohngeldstelle beim Sozialamt des Landkreises Greiz, Dr. Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz zur Verfügung. Die Sachgebietsleiterin Frau Spitzner ist zu erreichen unter der Telefonnummer (0 36 61) 87 63 70 oder Fax (0 36 61) 8 76 71 bzw. E-mail sozialamt@landkreis-greiz.de. ■

Andere Länder – andere Bräuche

Das stimmt auch zu Weihnachten!

Der Tannenbaum ist gekauft, die Lichterkette überprüft, die Gans liegt in der Tiefkühltruhe und der Stollen ist gut gelagert. Und seit dem 1. Advent sorgen Pyramide, Räuchermann und Lichterkranz für stimmungsvolle Vorfreude. Gönnen Sie sich in der Hektik vor dem Fest einige ruhige Minuten und gehen mit uns auf eine kleine Weltreise.

Auf dem kleinsten Erdteil, **Australien**, erscheint der Weihnachtsmann zur Bescherung am

25. Dezember auf Partys am Pool oder am Strand oft auf Jetskiern und in roter Badehose. Kein Wunder, denn da ist um diese Zeit Hochsommer. Dennoch sieht man natürlich Straßen und Kaufhäuser festlich geschmückt und die überall herumlaufenden Weihnachtsmänner tragen natürlich die uns vertraute „Dienstbekleidung“ durch die Städte! Am 24. Dezember treffen sich die Australier in den Parks der großen Städte mit Kerzen in den



Händen und singen mit bekannten Orchestern, Chören und Solisten gemeinsam Weihnachtslieder.

Merkwürdige Festbräuche gibt es in **England**. Hier tragen alle am Weihnachtstag bunte Papierhütchen und es wird, wie bei uns zu Silvester, mit Knallbonbons geknallt. Zum Essen gibt es ▶

► vor allem „Gregor“, ein mit Äpfeln, Hackfleisch und Pflaumen gefüllter Truthahn. Bekannt ist sicherlich der Mistelzweig. Ursprünglich sollte er die bösen Geister fernhalten, inzwischen ist er mehr Anlass zum Flirten und für neckische Spielereien.

Weihnachten ist in **Mexiko** laut und bunt, die größte Fiesta des Jahres, von häuslicher Besinnung keine Spur. Spanische Eroberer brachten mit dem katholischen Glauben das Fest ins Land. Landestypische, alte Festbräuche zu Ehren einheimischer Götter wurden auf Maria und Joseph einfach umgedeutet. Die Mitternachtsmesse am 24.12. beginnt mit einem Tanz, und es wird ein Feuerwerk abgebrannt.

In den **Niederlanden** ist der Ni-

kolaustag wichtiger als bei uns in Deutschland. Da kommt der Sinteklaas als Bischof auf einem Schimmel mit dem Schiff aus Spanien angereist. Mit seinen Dienern verteilt er Süßigkeiten an die wartenden Kinder.

In den **USA** werden mit Lichterketten und Baumschmuck behängte Bäume meist schon Anfang Dezember aufgestellt. Auch Häuser werden mit Lichterketten geschmückt. „Santa Clause“, der Weihnachtsmann, hält in den Großstädten große Paraden, begleitet von Elfen, Zwergen und Rentieren!

In die Familien kommt er am 25. Dezember durch den Kamin und füllt aufgehängte Socken mit kleinen Geschenken und Süßigkeiten. ■

Betriebsruhe

Unsere Geschäftsstelle ist in der Zeit vom 24. Dezember 2008 bis zum 1. Januar 2009 geschlossen. Bei Havarien in diesem Zeitraum wenden Sie sich bitte an unseren 24-Stunden-Notrufdienst (01 71)

2 14 69 44. Ab 2. Januar 2009 stehen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder zu den bekannten Sprechzeiten für Ihre Anliegen zur Verfügung. ■

Foto: ccvision.de



Unsere Mieter und Wohnungseigentümern sowie ihren Familien wünschen wir besinnliche Weihnachtstage und einen guten Start ins Jahr 2009!

Wenn Sie Fragen haben ...

... besuchen Sie uns!
Ronneburger Wohnungsgesellschaft mbH
Straße der Opfer des Faschismus 9
07580 Ronneburg

Sprechzeiten:
Dienstag:
09.00–12.00 Uhr
14.00–18.00 Uhr

Außerhalb dieser Sprechzeiten können Sie uns selbstverständlich auch nach telefonischer Vereinbarung erreichen.

... oder rufen Sie uns an!
Zentrale:
(03 66 02) 339-0

Wohnungsverwaltung:
(03 66 02) 339-18
Mietenbuchhaltung:
(03 66 02) 339-13

... oder senden Sie uns ein Fax!
(03 66 02) 339-33

... oder senden Sie uns eine e-mail!
info@ronneburger-wohnungsgesellschaft.de

Bei Havarien benutzen Sie bitte den 24-Stunden-Notrufdienst:
(01 71) 2 14 69 44.

Impressum

Herausgeber:
Ronneburger Wohnungsgesellschaft mbH
Straße der Opfer des Faschismus 9
07580 Ronneburg

verantwortlich für den Inhalt:
M. Heidrich, Geschäftsführer
Projekt: Dr. J. Scholz

Redaktion, Layout:
Dr. M. Anders, Dr. F. Stader

Druck: MAXROI Graphics GmbH
Demianiplatz 27/28, 02826 Görlitz